

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/9515 –**

Entwicklung der Arbeitsunfälle in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Auf der Großbaustelle in der Hamburger Hafencity sind fünf Bauarbeiter gestorben, weil am 30. Oktober 2023 ein Baugerüst eingestürzt ist. Damit gab es allein in Hamburg im laufenden Jahr mindestens 14 tödliche Arbeitsunfälle (<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Unfall-auf-Baustelle-in-Hamburg-Viertes-Todesopfer-geborgen,arbeitsunfall168.html>).

Unfälle bis hin zu schweren und tödlichen Unfällen sind weiterhin Teil des Arbeitslebens in Deutschland. Arbeitsunfälle sind Unfälle, die Beschäftigte oder freiwillig Versicherte bei ihrer Arbeit, auf Dienstreisen oder auf dem Weg zur Arbeit erleiden. Der Begriff „Arbeitsunfall“ umfasst demnach innerbetriebliche Arbeitsunfälle, außerbetriebliche Arbeitsunfälle und Wegeunfälle. Für Arbeitsunfälle besteht für Versicherte ein Schutz durch die gesetzliche Unfallversicherung.

Zur aktuellen Entwicklung der Arbeitsunfälle in Deutschland wird die Bundesregierung befragt.

1. Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
 - a) Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 000 Vollarbeiter gab es in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen nach Kenntnis der Bundesregierung (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen 1 und 1a werden gemeinsam beantwortet.

In den jährlichen Berichten zum Stand von „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ (SuGA) werden Statistiken zu Arbeitsunfällen dargestellt (einzeln abrufbar unter https://www.baua.de/DE/Themen/Monitoring-Evaluation/Zahlen-Daten-Fakten/SuGA/SuGA_node.html). Die hier angefragten Zahlen sind im

Tabellenteil dieser Berichte verortet. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle insgesamt und je 1 000 Vollarbeiter in den Jahren 2013 bis 2021 ist in Tabelle TM 2 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 dargestellt. Tabelle TM 4 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Arbeitsunfälle je 1 000 Vollarbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in den Jahren 2013 bis 2021. In Tabelle TB 4 werden in den jeweiligen SuGA-Berichten die meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 000 Vollarbeiter für die letzten drei Jahre nach Berufsgenossenschaften ausgewiesen.

Für eine Differenzierung nach Ländern sind nur absolute Arbeitsunfallzahlen verfügbar, die für das jeweilige Berichtsjahr Tabelle TL 2 entnommen werden können. In Tabelle TB 8 sind die meldepflichtigen Arbeitsunfälle für das jeweilige Berichtsjahr nach Geschlecht (und Wirtschaftszweigen) dargestellt, allerdings auch hier nur in absoluten Zahlen. Zusätzliche Differenzierungen nach Altersgruppen liegen der Bundesregierung nicht vor. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

- b) Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 Million geleisteter Arbeitsstunden gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der gewerblichen Berufsgenossenschaften je eine Million geleisteter Arbeitsstunden in den Jahren 2013 bis 2021 ist in Tabelle TM 3 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 dargestellt. In Tabelle TB 5 werden in den jeweiligen SuGA-Berichten die meldepflichtigen Arbeitsunfälle je eine Million geleisteter Arbeitsstunden für die letzten drei Jahre nach Berufsgenossenschaften (inklusive der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand) ausgewiesen. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

Die Bezugsgröße „Arbeitsstunden“ ist nicht für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft verfügbar. Zusätzliche Differenzierungen der meldepflichtigen Arbeitsunfälle je eine Million geleisteter Arbeitsstunden nach Wirtschaftszweigen, Ländern, Geschlecht und Altersgruppen liegen der Bundesregierung nicht vor.

- c) Wie viele Arbeitsunfälle gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen differenziert nach betrieblichen Arbeitsunfällen, außerbetrieblichen Arbeitsunfällen und Wegeunfällen?

Die absolute Anzahl der meldepflichtigen Unfälle (insgesamt sowie Arbeits- und Wegeunfälle) wird in Tabelle TB 1 der SuGA-Berichte stets für die jeweils letzten drei Jahre ausgewiesen. Die absolute Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in den Jahren 2013 bis 2021 ist in Tabelle TM 2 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 dargestellt. In Tabelle TM 5 wird die absolute Anzahl der meldepflichtigen Wegeunfälle in den Jahren 2013 bis 2021 dargestellt. Eine Differenzierung nach betrieblichen und außerbetrieblichen Arbeitsunfällen liegt der Bundesregierung nur für die tödlichen Arbeitsunfälle vor. Diese werden in Tabelle TB 3 der SuGA-Berichte jeweils für die letzten drei Jahre ausgewiesen. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

2. Wie viele der in Frage 1 erfragten gemeldeten Arbeitsunfälle wurden anerkannt (bitte jeweils in Summe und prozentual darstellen)?

Die in der Antwort zu Frage 1 angegeben meldepflichtigen Arbeitsunfälle fallen in den Zuständigkeitsbereich der gesetzlichen Unfallversicherung und sind somit von den Unfallversicherungsträgern anerkannte Fälle.

3. Wie viele tödliche Arbeitsunfälle gab es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren und sowohl absolute Werte also auch im Verhältnis zu Versicherten- bzw. Erwerbstätigenzahlen in den einzelnen Bereichen angeben)?

Die Anzahl der tödlichen Arbeitsunfälle absolut und je 1 000 Vollarbeiter in den Jahren 2013 bis 2021 ist in Tabelle TM 2 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 dargestellt. Tabelle TB 9 der Berichte gibt jeweils einen Überblick über die tödlichen Arbeitsunfälle absolut, differenziert nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht im jeweiligen Berichtsjahr. In Tabelle TL 1 werden in den SuGA-Berichten die tödlichen Arbeitsunfälle nach Berufsgenossenschaften in absoluten Zahlen und (für gewerbliche Berufsgenossenschaften) je eine Million geleisteter Arbeitsstunden für das jeweilige Berichtsjahr ausgewiesen. Für eine Differenzierung nach Ländern sind nur absolute Unfallzahlen verfügbar, die für das jeweilige Berichtsjahr Tabelle TL 2 entnommen werden können. Zusätzliche Differenzierungen nach Altersgruppen liegen der Bundesregierung nicht vor. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

4. Wie viele der in Frage 3 erfragten tödlichen Arbeitsunfälle wurden anerkannt (bitte jeweils in Summe und prozentual darstellen)?

Die in der Antwort zu Frage 3 angegeben tödlichen Arbeitsunfälle fallen in den Zuständigkeitsbereich der gesetzlichen Unfallversicherung und sind somit von den Unfallversicherungsträgern anerkannte Fälle.

5. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung zur Wahrnehmung der Dokumentationspflicht der Arbeitgeber bei Beinaheunfällen insbesondere nach § 5 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) vor, und wurde diese kontrolliert, wenn nein, bitte begründen, und wenn ja, mit welchem Ergebnis (bitte Daten für die letzten zehn Jahre ausweisen)?

In Deutschland besteht keine gesetzliche Dokumentations- oder Meldepflicht für Beinaheunfälle. Daher liegen der Bundesregierung über die Anzahl und Art von Beinaheunfällen bei der Arbeit keine Daten vor.

6. Wie hoch war jeweils das statistische Unfallrisiko (Quote der Arbeitsunfälle je 1 000 Beschäftigte in Vollzeit) in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen werden anhand der statistischen Angaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) für die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beantwortet. Von

der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) wurde Fehlanzeige gemeldet.

Es wird für den Zeitraum 2013 bis 2019 auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/18370 sowie für die Jahre 2020 und 2021 auf ihre Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3469 verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle enthält die meldepflichtigen Arbeitsunfälle je 1 000 Vollarbeiter des Jahres 2022.

Tabelle: Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1 000 Vollarbeiter nach Unfallversicherungsträger (UV-Träger)

UV-Träger	2022
BG Rohstoffe und chemische Industrie	17,33
BG Holz und Metall	30,41
BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	15,85
BG der Bauwirtschaft	45,51
BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	28,90
BG Handel und Warenlogistik	22,33
BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	37,80
Verwaltungs-BG	12,48
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	13,94
UVTöH AUV* (zusammen)	7,50
Gesamt	18,27

* Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, allgemeine Unfallversicherung

Da zu den Versicherten keine Angaben zu den Branchen, Bundesländern, Alter und Geschlecht vorliegen, ist eine weitere Differenzierung nicht möglich.

- In wie vielen Fällen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen nach Arbeitsunfällen ein Durchgangsarzt eingeschaltet (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen werden anhand der statistischen Angaben der DGUV für die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beantwortet. Von der SVLFG wurde Fehlanzeige gemeldet.

Für den Zeitraum 2013 bis 2021 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 7 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3469 verwiesen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Anzahl an Arbeitsunfällen im Jahr 2022 mit Kosten für Durchgangsarztleistungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand nach Unfallversicherungsträger, Geschlecht und Alter (weitere Differenzierungen liegen der Bundesregierung nicht vor).

Tabelle: Arbeitsunfälle mit Kosten für Durchgangsarztleistungen nach UV-Träger

UV-Träger	2022
BG Rohstoffe und chemische Industrie	57 968
BG Holz und Metall	277 916
BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	132 507

UV-Träger	2022
BG der Bauwirtschaft	200 760
BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	121 286
BG Handel und Warenlogistik	240 653
BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	119 803
Verwaltungs-BG	237 052
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	349 091
UVTöH AUV* (zusammen)	249 929
Gesamt	1 986 965

* Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, allgemeine Unfallversicherung

Tabelle: Arbeitsunfälle mit Kosten für Durchgangsarztleistungen nach Geschlecht

Geschlecht	2022
Männlich	1 260 100
Weiblich	725 840
Divers, unbestimmt oder keine Angabe	1 025
Gesamt	1 986 965

Tabelle: Arbeitsunfälle mit Kosten für Durchgangsarztleistungen nach Alter

Alter	2022
unter 6 Jahre	2 273
6 bis unter 10 Jahre	1 125
10 bis unter 15 Jahre	2 077
15 bis unter 20 Jahre	78 032
20 bis unter 25 Jahre	222 963
25 bis unter 30 Jahre	213 355
30 bis unter 35 Jahre	208 281
35 bis unter 40 Jahre	187 314
40 bis unter 45 Jahre	181 169
45 bis unter 50 Jahre	169 698
50 bis unter 55 Jahre	212 382
55 bis unter 60 Jahre	240 534
60 bis unter 65 Jahre	175 176
65 bis unter 70 Jahre	45 162
70 bis unter 75 Jahre	19 970
75 bis unter 80 Jahre	10 447
80 Jahre und älter	16 765
Alter unbekannt	242
Gesamt	1 986 965

8. In wie vielen Fällen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen Arbeitsunfälle durch die Unfallversicherungsträger entschädigt (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen werden anhand der statistischen Angaben DGUV für die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beantwortet. Von der SVLFG wurde Fehlanzeige gemeldet.

Für den Zeitraum 2013 bis 2021 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 8 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3469 verwiesen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Anzahl der entschädigten Arbeitsunfälle der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand im Jahr 2022 nach betrieblichen Arbeitsunfällen, Arbeitsunfällen auf Dienstwegen und Wegeunfällen sowie jeweils nach Unfallversicherungsträger und Geschlecht (weitere Differenzierungen liegen der Bundesregierung nicht vor).

Tabelle: Entschädigte Arbeitsunfälle nach UV-Träger im Jahr 2022

UV-Träger	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
BG Rohstoffe und chemische Industrie	35 876	762	7 978
BG Holz und Metall	82 536	3 989	23 426
BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	34 222	5 010	15 856
BG der Bauwirtschaft	94 616	3 638	13 931
BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	21 550	2 334	9 406
BG Handel und Warenlogistik	37 689	5 303	16 735
BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	37 670	904	5 173
Verwaltungs-BG	37 976	4 006	19 496
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	14 819	2 613	14 556
UVTöH AUV* (zusammen)	45 473	1 167	15 694
Gesamt	442 427	29 726	142 251

* Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, allgemeine Unfallversicherung

Tabelle: Entschädigte Arbeitsunfälle nach Geschlecht im Jahr 2022

Geschlecht	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
Männlich	375 090	21 227	8 7923
Weiblich	65 956	8 212	53 703
Divers, unbestimmt oder keine Angabe	1 381	287	625
Gesamt	442 427	29 726	142 251

9. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung die Entschädigungsleistungen der Unfallversicherungsträger in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen werden anhand der statistischen Angaben der DGUV für die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beantwortet. Von der SVLFG wurde Fehlanzeige gemeldet.

Für den Zeitraum 2013 bis 2021 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 9 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3469 verwiesen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Summen der Entschädigungsleistungen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für Arbeitsunfälle im Jahr 2022 in Mio. Euro gegliedert in betriebliche Arbeitsunfälle, Arbeitsunfälle auf Dienstwegen und Wegeunfällen sowie jeweils nach Unfallversicherungsträger und Geschlecht (weitere Differenzierungen liegen der Bundesregierung nicht vor).

Tabelle: Entschädigungsleistungen in Mio. Euro für Arbeitsunfälle im Jahr 2022 nach UV-Träger

UV-Träger	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
BG Rohstoffe und chemische Industrie	293	11	78
BG Holz und Metall	592	49	224
BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	243	44	141
BG der Bauwirtschaft	671	36	117
BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	123	18	63
BG Handel und Warenlogistik	237	53	117
BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	269	8	42
Verwaltungs-BG	280	49	166
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	86	18	101
UVTöH AUV* (zusammen)	313	11	131
Gesamt	3 106	297	1 178

* Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, allgemeine Unfallversicherung

Tabelle: Entschädigungsleistungen in Mio. Euro für Arbeitsunfälle im Jahr 2022 nach Geschlecht

Geschlecht	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
Männlich	2 757	245	851
Weiblich	333	47	317
Divers, unbestimmt oder keine Angabe	17	6	9
Gesamt	3 106	297	1 178

10. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der neuen Unfallrenten in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die absolute Anzahl der neuen Unfallrenten (insgesamt sowie unterteilt nach Arbeits- und Wegeunfällen) wird in Tabelle TB 2 der SuGA-Berichte stets für die jeweils letzten drei Jahre ausgewiesen. Die Anzahl der neuen Arbeitsunfallrenten absolut und je 1 000 Vollarbeiter in den Jahren 2013 bis 2021 ist in Tabelle TM 2 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 dargestellt. Tabelle TM 5

des SuGA 2021 ist die Anzahl der neuen Wegeunfallrenten absolut und je 1 000 gewichtete Versicherungsverhältnisse in den Jahren 2013 bis 2021 zu entnehmen. Tabelle TL 1 der SuGA-Berichte gibt einen Überblick über die neuen Arbeitsunfallrenten nach Berufsgenossenschaften im jeweiligen Berichtsjahr. Zusätzliche Differenzierungen nach Wirtschaftszweigen, Ländern, Geschlecht und Altersgruppen liegen der Bundesregierung nicht vor. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

11. In wie vielen Fällen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung Rehabilitationsleistungen in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen nach Arbeitsunfällen von den zuständigen Berufsgenossenschaften übernommen (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen werden anhand der statistischen Angaben der DGUV für die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beantwortet. Von der SVLFG wurde Fehlanzeige gemeldet.

Für den Zeitraum 2013 bis 2021 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 11 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3469 verwiesen.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Anzahl an Arbeitsunfällen der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand mit Kosten für Rehabilitations- und Teilhabeleistungen im Jahr 2022 gegliedert in betriebliche Arbeitsunfälle, Arbeitsunfälle auf Dienstwegen und Wegeunfällen sowie jeweils nach Unfallversicherungsträger, Geschlecht und Alter (weitere Differenzierungen liegen der Bundesregierung nicht vor).

Tabelle: Arbeitsunfälle mit Kosten für Rehabilitations- und Teilhabeleistungen im Jahr 2022 nach UV-Träger

UV-Träger	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
BG Rohstoffe und chemische Industrie	61 886	950	12 422
BG Holz und Metall	340 056	3 215	40 750
BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	130 543	8 381	29 750
BG der Bauwirtschaft	241 077	3 695	19 163
BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	121 777	1 974	22 594
BG Handel und Warenlogistik	240 471	3 180	50 311
BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	132 579	498	13 099
Verwaltungs-BG	225 232	6 068	70 120
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	276 071	12 747	95 167
UVTöH AUV* (zusammen)	233 760	3 800	71 169
Gesamt	2 003 452	44 508	424 545

* Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, allgemeine Unfallversicherung

Tabelle: Arbeitsunfälle mit Kosten für Rehabilitations- und Teilhabeleistungen im Jahr 2022 nach Geschlecht

Geschlecht	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
Männlich	1 393 141	22 982	205 338
Weiblich	609 265	21 498	219 014
Divers, unbestimmt oder keine Angabe	1 046	28	193
Gesamt	2 003 452	44 508	424 545

Tabelle: Arbeitsunfälle mit Kosten für Rehabilitations- und Teilhabeleistungen im Jahr 2022 nach Alter

Alter	Betrieblicher Arbeitsunfall	Arbeitsunfall auf Dienstwegen	Wegeunfall
unter 6 Jahre	2 526	2	80
6 bis unter 10 Jahre	1 345	3	52
10 bis unter 15 Jahre	2 406	31	147
15 bis unter 20 Jahre	79 640	699	15 093
20 bis unter 25 Jahre	229 055	2 660	39 820
25 bis unter 30 Jahre	217 956	3 073	39 944
30 bis unter 35 Jahre	212 491	3 420	40 574
35 bis unter 40 Jahre	189 805	3 312	38 438
40 bis unter 45 Jahre	183 122	3 588	37 203
45 bis unter 50 Jahre	169 571	3 748	35 964
50 bis unter 55 Jahre	209 766	5 087	47 908
55 bis unter 60 Jahre	233 123	6 750	58 887
60 bis unter 65 Jahre	169 161	5 684	45 544
65 bis unter 70 Jahre	45 111	2 689	13 332
70 bis unter 75 Jahre	21 692	1 750	5 692
75 bis unter 80 Jahre	12 620	969	2 833
80 Jahre und älter	23 624	1 036	2 990
Alter unbekannt	438	7	44
Gesamt	2 003 452	44 508	424 545

12. In wie vielen Fällen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen Widerspruch gegen Entscheidungen des Unfallversicherungsträgers bezüglich der Anerkennung eines Arbeitsunfalles eingelegt, und in wie vielen Fällen war ein solcher erfolgreich (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Für den Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand liegen hierzu keine Daten vor. Die Widerspruchsründe werden statistisch nicht erhoben. In den Widerspruchsverfahren aufgrund von Unfällen sind nicht nur die Streitigkeiten über die Anerkennung eines Versicherungsfalls enthalten, sondern auch zum Beispiel Fragen zur Minderung der Erwerbsfähigkeit, zum Rentenbeginn oder zur Höhe des Jahresarbeitsverdienstes.

13. In wie vielen Fällen mussten nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen Sozialgerichte über Widersprüche gegen Entscheidungen des Unfallversicherungsträgers bezüglich der Anerkennung eines Arbeitsunfalles entscheiden, und in wie vielen Fällen wurde dabei im Sinne der Versicherten entschieden (bitte einzeln ausweisen sowie nach Branchen, Berufsgenossenschaften, Bundesländern und auch nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Die Fragen werden anhand der statistischen Angaben der DGUV für die gewerblichen Berufsgenossenschaften und die Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand beantwortet. Von der SVLFG wurde Fehlanzeige gemeldet.

Für den Bereich der gewerblichen Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand werden zu den Klagegründen keine statistischen Informationen erhoben. Die Zahl der durch sozialgerichtliche Entscheidung anerkannten Versicherungsfälle im Jahr 2022 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Zahlen enthalten sowohl Arbeits- als auch Wegeunfälle. Eine Differenzierung nach Alter und Geschlecht ist nicht möglich.

Für den Zeitraum 2013 bis 2019 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 14 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/26167 sowie für die Jahre 2020 und 2021 auf ihre Antwort zu Frage 13 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 20/3469 verwiesen.

Tabelle: Durch sozialgerichtliche Entscheidung anerkannte Versicherungsfälle aufgrund von Unfällen

UV-Träger	2022
BG Rohstoffe und chemische Industrie	10
BG Holz und Metall	67
BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse	21
BG der Bauwirtschaft	31
BG Nahrungsmittel und Gastgewerbe	12
BG Handel und Warenlogistik	54
BG Verkehrswirtschaft Post-Logistik Telekommunikation	17
Verwaltungs-BG	114
BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	39
Gewerbliche Berufsgenossenschaften zusammen	365
UVTöH AUV* (zusammen)	81
Insgesamt	446

* Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand, allgemeine Unfallversicherung

14. Wie hat sich die Anzahl der Beschäftigten bei den Berufsgenossenschaften in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen nach Kenntnis der Bundesregierung entwickelt (bitte einzeln ausweisen sowie nach Berufsgenossenschaften differenzieren und auf die Zusammensetzung nach Alter, Geschlecht und Qualifikation eingehen)?

Die Anzahl der Beschäftigten bei den Unfallversicherungsträgern (Vollzeiteinheiten) von 2014 bis 2021 ist in Tabelle TM 13 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 dargestellt. In Tabelle TH 1 der SuGA-Berichte werden die Beschäftigten für das jeweils aktuelle Berichtsjahr differenziert nach Berufsgenossenschaften und Arbeitsbereich ausgewiesen.

Vergleichbare Zahlen für 2013 sowie zusätzliche Differenzierungen nach Alter, Geschlecht und Qualifikation liegen der Bundesregierung nicht vor. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

15. Wie hat sich die Anzahl der Beschäftigten beim Technischen Aufsichtsdienst nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen entwickelt (bitte einzeln ausweisen sowie nach Berufsgenossenschaften differenzieren und auf die Zusammensetzung nach Alter, Geschlecht und Qualifikation eingehen)?

In Tabelle TM 13 des zuletzt veröffentlichten SuGA 2021 sind die Personalressourcen im Arbeitsschutz (Vollzeiteinheiten) in den Jahren 2014 bis 2021 dargestellt, darunter auch die Anzahl der Aufsichtspersonen mit Arbeitsschutzaufgaben sowie die Anzahl des Personals der Prävention in Vorbereitung/Ausbildung für Aufsichtspersonen, -helferinnen und -helfer, Betriebsrevisorinnen und Betriebsrevisoren. In Tabelle TH 1 der SuGA-Berichte werden die Beschäftigten für das jeweils aktuelle Berichtsjahr differenziert nach Berufsgenossenschaften ausgewiesen. Vergleichbare Zahlen für 2013 sowie zusätzliche Differenzierungen des technischen Aufsichtsdienstes nach Alter, Geschlecht und Qualifikation liegen der Bundesregierung nicht vor. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

16. Wie viele Beauftragte für Sicherheit bei der Arbeit gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2013 bis 2022 sowie nach aktuellsten Zahlen (bitte einzeln ausweisen und nach Fachkräften für Arbeitssicherheit und Sicherheitsbeauftragten sowie nach Bereichen der Berufsgenossenschaft aufschlüsseln)?

Die Anzahl der von den Unfallversicherungsträgern gemeldeten Sicherheitsbeauftragten und Sicherheitsfachkräfte wird in Tabelle TH 6 der SuGA-Berichte stets für die jeweils letzten drei Jahre ausgewiesen. Dabei werden die Zahlen zusätzlich nach Unfallversicherungsträgern differenziert. Für die Anzahl der in Unternehmen tätigen Sicherheitsfachkräfte ist zu berücksichtigen, dass diese ab dem Jahr 2020 durch ein geändertes Berechnungsverfahren bei gewerblichen Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträgern der öffentlichen Hand nicht mit den Vorjahren vergleichbar ist. Zahlen für das Jahr 2022 sind noch nicht verfügbar.

